

Na ampele besprekingen heeft de afdeeling Gooi- en Eemland der Nederlandsche Maatschappij tot bevordering der Geneeskunst besloten door middel der medische bladen, collegae dringend uit te noodigen, te informeeren bij één der leden van het bestuur der afdeeling, of bij den Heer J. C. MEYBOOM arts te Loosdrecht, vóór zij zich in nadere relatie stellen met de vereeniging „Geneeskundige Hulp” te Oud en Nieuw Loosdrecht.

Het bestuur der afdeeling voornoemd:

Dr. S. J. GREIDANUS, Baarn, Voorzitter.

Dr. A. J. A. THOMAS, Baarn.

Dr. H. W. SCHREUDER, Amersfoort.

Dr. M. NIEMEYER, Hilversum, Secretaris.

Sehr geehrte Redaction!

Ich bedaure, dass meine Bemerkungen in n^o. 12 Ihrer Zeitschrift auf Herrn VOSMAER (s. n^o. 13) den Eindruck der „Heftigkeit” machen. Sie lag mir vollkommen fern. Gewiss nicht ein Gefühl eigenen Unrechts, wie Herr VOSMAER meint, sondern im Gegentheil das Gefühl des vollen Rechtes, meinen eigenen Standpunkt und den der Aerzte zu vertreten veranlasste mich zu den Bemerkungen. Dass ich bei der „Vertheidigung” gegen einen andern Angreifer, der einen Theil meiner Befunde in Culturen und Schnitten aus Verunreinigung durch Korkstückchen (!) zu erklären vermeinte, mich bloss auf die Richtigstellung thatsächlich unrichtiger Behauptungen beschränkte, wird jeder begreiflich finden, wenn ich betone, dass jener Angriff in seiner Form mich lebhaft an das Gebahren der Clowns erinnerte. Sollte ich etwa Gleiches mit Gleichem vergelten?! Damit würde der Sache selbst nicht gedient werden. Herrn VOSMAER'S Zweifel beklage ich. Aber ich hoffe, dass sie die holländischen Aerzte nicht abhalten von der so wichtigen Mitarbeit auf diesem schwierigen Gebiete.

In dieser Beziehung ist es vielleicht von Interesse zu hören, was in „the Journal of the American medical association” (Chicago September 14, 1901) von Prof. Dr. ROSWELL PARK (Buffalo) in einem Artikel „the nature of the cancerous process” mitgetheilt wird. Nachdem er sich vorher für die wahrscheinlich thierische Natur der im Krebs gefundenen Organismen ausgesprochen hat, sagt er: There seems to be the most absolute resemblance between results obtained in the Buffalo-laboratory and those just published by MAX SCHUELLER. There is scarcely a statement which he makes which is not corroborated by our own experiments, whereas almost every thing that we have written or found is corroborated by independent statements of his own. The conditions which he portrays in his illustrations and plates are identical with those which can be seen in our forthcoming Annual Report. It seems to me that the statements of SCHUELLER take away almost the last element of doubt which can remain as to the propriety of conclusions regarding the parasitic nature of cancer”. Niemand ist jedoch weiter davon entfernt zu glauben, dass nichts mehr zu thun übrig sei, wie

*Ihr in vorzüglicher Hochachtung
ergebener*

Berlin,
1 October 1901.

MAX SCHUELLER,